



Bild: Sara Thompson (BY-SA 2.0)

Open Access in Kunst- und Museumbibliotheken

– eine Bewegung rockt die Wissenschaften

- Olaf Siegert (ZBW Hamburg): Open Access – Stand der Entwicklung und disziplinäre Besonderheiten
- Maria Effinger (UB Heidelberg): Open Access geht uns alle an! Zum aktuellen Publikationsverhalten in der Kunstgeschichte
- Fragerunde?
- Praxisteil: Erstellen einer OA-Policy



01.06.2017

Open Access in Kunst- und Museumsbibliotheken / 106. DBT
2017

Checkliste Open Access

In: Open Access-Strategien für wissenschaftliche Einrichtungen 2012. Hrsg. v. d. Arbeitsgruppe Open Access der Schwerpunktinitiative Digitale Information der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen

- Unterzeichnung der Berliner Erklärung
- Verabschiedung einer Open Access-Leitlinie
- Benennung und Rolle eines Open Access-Beauftragten
- Durchführung von Informationsveranstaltungen
- Aufbau und Vernetzung eines Repositoriums / Anbindung an externes Fachrepository
- Gründung eines eigenen Open Access-Verlags
- Aufbau eines Open Access-Publikationsfonds
- Schaffung von nachhaltigen Mechanismen zum Umgang mit Open-Access-Publikationsgebühren
- Verankerung von Open Access in Curricula für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Legende:

[Text] zutreffende Bezeichnung/Formulierung einsetzen

[Text] optionale Formulierung aus Dropdown-Liste auswählen oder eigene Formulierung einsetzen



Open-Access-Policy [Institutsname]

Hintergrund

Open Access steht für den unbeschränkten und kostenlosen Zugang zu qualitätsgeprüfter wissenschaftlicher Information im Internet. Durch den Wegfall technischer, finanzieller und rechtlicher Barrieren trägt Open Access dazu bei, wissenschaftliche Innovationsprozesse zu beschleunigen und die Sichtbarkeit von Forschungsergebnissen zu verbessern. Dadurch werden wissenschaftlich Arbeitende in ihren Forschungs- und Publikationsprozessen unterstützt und der Nutzen öffentlich geförderter Forschung maximiert. [Institutsname] als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft bekennt sich zu Open Access. Es folgt damit der „Berliner Erklärung über offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen“ und der „Leitlinie zu Open Access in der Leibniz-Gemeinschaft“.

Berlin Declaration on Open Access to Knowledge in the Sciences and Humanities. http://openaccess.mpg.de/3515/Berliner_Erklaerung

Leitlinie zu Open Access in der Leibniz-Gemeinschaft. http://www.leibniz-gemeinschaft.de/fileadmin/user_upload/downloads/Infrastruktur/OpenAccess-Leitlinie.pdf

Empfehlungen und Verpflichtungen

[Institutsname]

- ist bestrebt, seine/ihre
- hat sich zum Ziel gesetzt, seine/ihre
- ermutigt seine Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, ihre
- empfiehlt seinen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, ihre
- fordert seine Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf, ihre
- erwartet von seinen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, ihre
- hält seine Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dazu an, ihre
- verpflichtet seine Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dazu, ihre
- [Eigene Formulierung:] _____

Forschungsergebnisse im Sinne des Open-Access-Prinzips zu veröffentlichen. Dies geschieht im [Institutsname] möglichst unmittelbar durch Veröffentlichung in Open-Access-Publikationsmedien und – im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten – durch parallele oder schnellstmögliche nachträgliche Zugänglichmachung der Publikationen über Dokumentenserver (Repositorien). Bei unmittelbarer Open-Access-Publikation empfiehlt das Institut die Publikation unter einer freien Nutzungslizenz (derzeit z.B. Creative Commons Attribution³).

Für den Fall einer parallelen oder nachträglichen Open-Access-Veröffentlichung werden die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des [Institutsname]

- dazu angehalten,
- aufgefordert,
- verpflichtet,
- [Eigene Formulierung:] _____



bei Vertragsabschlüssen mit Verlagen diesen nicht die ausschließlichen Nutzungsrechte an Publikationen einzuräumen, sondern sich - soweit möglich - ein eigenes Verwertungsrecht dauerhaft zu sichern und ein einfaches Nutzungsrecht an [Institutsname] für das institutionelle und/oder ein fachliches Repository zu übertragen. Nur hierdurch kann, zusätzlich zur etwaigen kommerziellen Nutzung durch Verlage, der freie Zugang gewährleistet werden. [Institutsname] empfiehlt seinen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, bei der Beantragung von Projekten auch Drittmittel für Open-Access-Veröffentlichungen einzuwerben.

[Institutsname] sieht Forschungsdaten ebenfalls als wertvolles Ergebnis seiner Forschung an. Für den Umgang mit Forschungsdaten am [Institutsname] und ihre Verfügbarmachung gilt eine

- eigene Policy.
- separat zu erstellende Policy.
- [Eigene Formulierung:] _____

Umsetzung

[Institutsname] fördert Open Access, indem es⁴:

- den Dokumentenserver [Name hausgener Dokumentenserver] betreibt.
 - Publikationen seiner Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, deren freie Verfügbarmachung rechtlich zulässig ist, identifiziert (etwa durch Integration mit dem Publikationsmanagement) und über [Name hausgener Dokumentenserver] bereitstellt.
 - Publikationen seiner Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, deren freie Verfügbarmachung rechtlich zulässig ist, an den fachspezifischen Dokumentenserver [Name fachspezifischer Dokumentenserver] zur Open-Access-Bereitstellung zuliefert.
 - frei verfügbare Publikationen seiner Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an LeibnizOpen verzeichnet.
 - seinen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Finanzierungsmöglichkeiten für Publikationsgebühren von Open-Access-Publikationsmedien bereitstellt, z.B. über einen Publikationsfonds.
 - das Open-Access-Publikationsmedium [Name Open-Access-Publikationsmedium] herausgibt.
 - seine Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu Open Access informiert und berät sowie bei der Klärung rechtlicher Fragen im Zusammenhang mit der Open-Access-Veröffentlichung ihrer Forschungsergebnisse unterstützt. Zu diesem Zweck richtet [Institutsname] die Position einer/eines
 - Open-Access-Verantwortlichen.
 - Open-Access-Beauftragten.
 - Open-Access-Ansprechpartnerin/Ansprechpartners
 - [Eigene Formulierung:] _____
- ein.

Ansprechpartner: [Name und Kontaktdaten Ansprechpartner]

Retzlaff, Eric: Open Access in One-Person-Libraries. 2011

Herausgegeben von der Kommission für One-Person-Librarians des Berufsverbands Information Bibliothek BIB.

Erscheint als PDF-Dokument zum Herunterladen aus dem Netz in der 1. Auflage 2011

.
Zitiervorschlag: Open Access in One-Person-Libraries/ Eric Retzlaff. Hrsg. Berufsverband Information Bibliothek / Kommission für One-Person Librarians. –1. Aufl. –2011. (Checklisten ; 34)
<<http://www.bib-info.de/fileadmin/media/Dokumente/Kommissionen/Kommission%20f%FCr%20One-Person-Librarians/Checklisten/check34.pdf>>